

Hilfe DiReKt

GEDENKSTEIN IN SAASA

Erinnerung an Rotkreuzschwestern

EHRENAMT IM PORTRÄT

Helden des Alltags im Rampenlicht

MINT THÜRINGEN

Würdigung für unsere Einrichtungen



Inhalt

3

Vorwort

Dr. Volkmar Schön, Vizepräsident des DRK

4

DRK-Historie

Gedenkstein für Rotkreuzschwestern in Saasa

5

Ein Stück Geschichte

Das "Else-Haus" in Saasa

6

Ehrenamt im Porträt

Helden des Alltags im Rampenlicht

8

Azubi-Tag 2023

Nachwuchs für das DRK

10

Galaempfang MINT Thüringen

Neue Zertifikate für unsere Einrichtungen

11

10 Jahre Sternschnuppe

DRK-Kita feiert Jubiläum

Generationenübergreifendes Miteinander

Erster Senioren-Kinder-Nachmittag

12

3 Jahre Pflege-WG Rosepark

Ein Zuhause für ältere und jüngere
Pflegebedürftige

13

5 Jahre Kurzzeitpflege Eisenberg

Fürsorge, Gemeinschaft und Hingabe

14

Lebendige Bühne

DRK-Seniorentheatergruppe

15

Landesüberprüfung der Bereitschaften

DRK-Mannschaft erzielt Top-Platzierung

16

Das DRK für dich

Zu Besuch beim Jugendrotkreuz

18

Aktuelles aus dem Kreisverband

20

Rechtsecke

Vorsicht bei diffamierenden Äußerungen im Internet

21

Raten und gewinnen

22

Ansprechpartner



3

Gedenkstein in Saasa



6

Ehrenamt im Porträt



10

Galaempfang MINT Thüringen

Impressum

Hilfe Direkt, DRK-Mitgliederzeitung, 29. Jahrgang,
Heft 2, Winter 2023, erscheint zweimal jährlich

Auflage: 6000 Stück

Herausgeber: DRK-Kreisverband

Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Vorstandsvorsitzende: Peter Schreiber,

Andreas Dippl, Dr. Astrid Weiß

Präsident: Thomas Schütze

Anschrift: Dammstraße 32, 07749 Jena

Telefon: 03641 400-0 **Fax:** 03641 400-111

E-Mail: info@drk-jena.de

Internetseite: www.drk-jena.de

Facebook: @DRK.KVJena

Instagram: @drk.jena

Redaktion und Layout: Caroline Franz, Julien Kettler,

Steffen Rechenberger

Bildnachweise: DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Druck/Verteilung: WIRMACHENDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7,
71522 Backnang

Titelbild dieser Ausgabe: Erinnerung an Rotkreuzschwestern in Saasa

© Arlene Knipper-Berg / DRK

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

Ich hatte vor kurzem die große Freude, im DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda zu Gast zu sein. Anlass war ein Ereignis, das nicht nur einen Bezug zur Geschichte Ihres Rotkreuzverbandes sondern zur gesamtdeutschen Rotkreuzgeschichte hat – es ging um die Wiedereinweihung eines Gedenksteins auf dem Friedhof in Saasa.

Dieser Gedenkstein erinnert nicht nur an die erste Generaloberin der Schwesternschaften vom Roten Kreuz, Elisabeth Tomitius, und weitere zwölf Rotkreuzschwestern, die hier vor Ort verstorben sind. Er ist für mich auch ein Symbol unserer langen deutschen Rotkreuzgeschichte. Und er zeigt, dass die gemeinsame Geschichte unserer Rotkreuzverbände in Deutschland vor der deutschen Teilung nicht auf die schreckliche Zeit des Nationalsozialismus beschränkt werden darf und erst mit der Vereinigung der beiden deutschen Rotkreuzgesellschaften der Bundesrepublik und der DDR die Zeit eines friedfertigen und den Menschen zugewandten Roten Kreuzes begonnen hat.

Schon vor der deutschen Teilung hat uns noch viel länger die gemeinsame Arbeit im Geiste Henry Dunants unter dem Zeichen des Roten Kreuzes verbunden.

Damals wie heute war unser Rotes Kreuz durch einen ausgeprägten Föderalismus geprägt. Und doch arbeiteten die deutschen Rotkreuzverbände vereint und eng verbunden in der gemeinsamen nationalen Rotkreuzgesellschaft – zunächst unter dem Dach des am 20. April 1869 gegründeten Zentralkomitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, das sich bis 1879 noch Centralkomité zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger nannte, und ab dem 25. Januar 1921 unter dem des in Bamberg nach dem Ersten Weltkrieg gegründeten Deutschen Roten Kreuzes.

Der Gedenkstein in Saasa erinnert zugleich an eine besondere Einrichtung unseres Roten Kreuzes, unsere Rotkreuzschwesternschaften, die sich damals noch über ganz Deutschland verteilt für Menschen in Not engagierten. Unsere Schwesternschaften knüpfen damit an eine ganz alte Tradition in der Arbeit unserer Rotkreuz- und Rothalbmöndbewegung an. Bereits 1859 nach der Schlacht von Solferino waren es im Nachbarort Castiglione, in dem die Verwundeten hauptsächlich versorgt wurden, vornehmlich Frauen, die an der Seite von Henry Dunant gestanden haben und unter dem Motto „Tutti fratelli“ – alle sind Brüder – Freund und Feind gleichermaßen nach dem Grundsatz der Unparteilichkeit geholfen haben. Ihre Hilfe richtete sich ausschließlich nach dem Maß der jeweiligen Not.

Eine dieser Schwesternschaften war die in Saasa gegründete Else-Schwesternschaft. Sie kümmerte sich vorrangig um

den Betrieb des hier 1915 gegründeten Schwesternerholungsheimes und des später hinzugekommenen Altersheimes für Rotkreuzschwestern, aber auch um weitere soziale und gesundheitliche Einrichtungen in Eisenberg.

Auch als DRK-Bundesverband sind wir sehr dankbar, dass dieser Gedenkort in Saasa erhalten geblieben ist. Der Dank gilt in erster Linie den Menschen vor Ort. Ohne das Engagement des Kirchenvorstands der St. Salvator Gemeinde in Saasa und das der Evangelischen Gemeinde in Eisenberg bei der liebevollen Pflege und Instandsetzung dieses Gedenkortes mit der lebenswürdigen Unterstützung durch Frau Pohlmann würde es mit größter Wahrscheinlichkeit diesen Gedenkstein heute nicht mehr geben.

Der Dank gilt auch Ihrem langjährigen Rotkreuzmitglied Bernd Greibich. Durch sein rotkreuzgeschichtliches Engagement sind auch wir auf Bundesebene erst wieder auf diesen Ort aufmerksam gemacht worden. Er hat gewissermaßen die Rolle des Rotkreuzbotschafters innerhalb der eigenen Organisation in dieser Sache gespielt.

Und letztendlich gilt der Dank dem DRK-Kreisverband, der die Wiedereinweihung des Gedenksteins im Rahmen einer schönen und würdigen Feier ermöglicht hat.

Sie alle haben sich damit um das Rote Kreuz verdient gemacht, dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Volkmar Schön

Vizepräsident des Deutschen Roten Kreuzes

DRK-Historie: Gedenkstein für Rotkreuzschwestern in Saasa



Ortsteilfriedhof von Saasa

Anlässlich der Restaurierung eines Gedenksteins in Saasa (Eisenberg) wurde am 26.10.2023 eine kleine Ehrungsfeier durchgeführt zur Erinnerung an dort verstorbene Rotkreuzschwestern.

Es handelt sich um einen Gedenkstein für Elisabeth Tomitius, von 1918 bis 1935 Generaloberin des Verbands Deutscher Mutterhäuser, und zwölf weitere Rotkreuzschwestern, die zwischen 1918 und 1945 in Saasa verstarben und auf dem Ortsteilfriedhof von Saasa bestattet wurden. 1985 wurde die Grabstätte aufgelöst, stattdessen wurde auf dem Gelände der Kirche dieser Gedenkstein errichtet. Das Rote Kreuz hatte im Ersten Weltkrieg in Saasa ein Schwesternerholungsheim (Else-Haus) und später ein Altersheim für Rotkreuzschwestern eingerichtet. 1928 wurde in Saasa zudem die Else-Schwesternschaft gegründet. 1937 ging die Anlage in das Eigentum des zentralisierten DRK über. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Gebäude verstaatlicht.

Mit dem Gedenkstein und der Einweihungsfeier wird an das Wirken der weitgehend in Vergessenheit geratenen Else-Schwesternschaft erinnert. Anwesend waren zur Veranstaltung unter anderem der Vizepräsident des Deutschen Roten Kreuzes e.V. Dr. Volkmar Schön, Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbands Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. Peter Schreiber, Landrat Andreas Heller und Bürgermeister von Eisenberg Michael Kieslich. Die Feier erfolgte in Kooperation mit dem DRK-Generalsekretariat und dem DRK-Landesverband Thüringen.

Bei der Veranstaltung konnten alle Gäste historische Artefakte bewundern, darunter antike medizinische Geräte, Fotos der Rotkreuzschwestern, historische Abzeichen und Schwesternbekleidung aus vergangenen Zeiten. Im Anschluss an Begrüßungsreden und kurzen Einblicken in die DRK-Geschichte folgte die Begehung des Friedhofs sowie Enthüllung des Gedenksteins. Geehrt wurde zudem Frau Maria Pohlmann, welche sich unermüdlich für die Erhaltung und Instandsetzung des Denkmals engagiert.



Kranzniederlegung durch Dr. Volkmar Schön, Vizepräsident des Deutschen Roten Kreuzes



Ehrung von Frau Maria Pohlmann durch Dr. Volkmar Schön

Ein Stück Geschichte: Das „Else-Haus“ in Saasa

Die bewegte Geschichte des Else-Hauses in Saasa – ein Jahrhundert sozialer Wandel.

Noch bis 1912 diente das historische Fabrikgebäude in Saasa als Wurstfabrik der Firma „Türk & Pabst Conserven-Delikatessen“. Fabrikbesitzer Gotthard Pabst und seine Ehefrau Else entschlossen sich 1912 das Gebäude dem Roten Kreuz zu übertragen.

Das Rote Kreuz ließ daraufhin die Anlage umfangreich zu einem Schwesternheim umbauen, bis es 1915 feierlich in Betrieb genommen wurde. Zu Ehren der Ehefrau Pabst' erhielt das neue Heim den Namen „Else-Haus“.

Im neuen Schwesternheim kamen fortan Rotkreuzschwestern zur Erholung und Kur. Mitten im Krieg erwartete sie in Saasa eine Idylle in landschaftlich bester Lage. Gegen eine kleine Gebühr war es ihnen sogar erlaubt, sich von einer weiblichen Angehörigen begleiten zu lassen.

Während der Erste Weltkrieg weiter grausam voranschritt, wurde dem Schwesternhaus ein Waisenhaus angegliedert. Das Gelände der ehemaligen Fabrik wurde gleichzeitig mit dem Kauf von angrenzenden Bauerngütern erweitert. Trotz des Umstandes, dass nun auch Kinder auf Teilen der Anlage lebten, blieb dem Schwesternheim sein Ruf als guter Erholungsort erhalten.

Leider gibt es aber keine weiteren historischen Einträge über den weiteren Verbleib des Waisenhauses; zur Zeit der Weimarer Republik scheint es dann wieder ausschließlich als Schwesternheim genutzt zu werden. 1928 wurde dann eine eigenständige Schwesternschaft in Eisenberg gegründet - die „Else-Schwisterschaft“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg sieht sich das Deutsche Rote Kreuz in Thüringen mit großen Problemen konfrontiert, die das Weiterbestehen gefährden. Mit einem Geheimbefehl der sowjetischen Militärverwaltung wird das Rote Kreuz endgültig in der sowjetischen Besatzungszone aufgelöst. 1946 wird das Else-Haus von der Oberin an die Gemeinde Saasa endgültig übergeben. Noch heute ist das ehemalige Wurstfabrikgelände in staatlicher Hand.



Schwesterheim in Saasa

Doch seit 2016 ist das Rote Kreuz zurück an alter Stätte: Inzwischen wird das Gebäude als Flüchtlingsheim genutzt, das DRK unterstützt dabei die Betreuung der Geflüchteten.



Ehrenamt im Porträt: *Helden des Alltags im Rampenlicht*



Engagement ist für die Gesellschaft, Sicherheit und Wohlfahrt unverzichtbar. Ohne Engagement funktioniert unser Leben nicht so, wie wir es gewohnt sind. Das funktioniert vor allem dank des tatkräftigen Einsatzes unzähliger Ehrenamtlicher.

In Deutschland sind knapp 1,7 Millionen Menschen ehrenamtlich im Zivil- und Bevölkerungsschutz engagiert – sie tragen ca. 90% der Einsätze, die in diesen Bereichen passieren.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) kuratierte zu Ehren dieser „Alltagshelden“ eine eigene Ausstellung unter dem Motto „Held:innen von nebenan – Ehrenamtliche im Porträt“ in vier deutschen Städten. So auch in Jena, wo im Rathaus vom 13.09. bis zum 30.10.2023 die Ausstellung gastierte. Inhalt der Ausstellungen waren Porträtaufnahmen und die Vorstellung von lokalen Helfern, deren Engagement der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollte. Die Fotografien zeigten Menschen, wie man sie auf der Straße, beim Einkaufen oder in der Straßenbahn trifft. Es sind Menschen von nebenan, die in Zeiten der Not und auch lange davor, Verantwortung übernehmen und die Gesellschaft maßgeblich prägen.

Einer der gezeigten Helden war Lucas Schraps, der seit einigen Jahren in unserem Kreisverband aktiv ist. Die Winterausgabe unserer Mitgliederzeitung möchten wir daher nutzen, Herrn Schraps selbst zu Wort kommen zu lassen und von seinem Alltag als DRK-Ehrenamtlicher zu berichten.

Hallo Herr Schraps, können Sie sich kurz vorstellen?

Mein Name ist Lucas Schraps, ich bin 23 Jahre alt und studiere Humanmedizin im 7. Semester hier in Jena.

Wie und wann sind Sie zum Ehrenamt beim DRK gekommen?

Ich bin schon seit 2010 im DRK Ortsverein in Glauchau tätig (in meiner Heimat) und als ich hier nach Jena kam und mich eingelebt hatte, wollte ich mit der ehrenamtlichen Arbeit unbedingt weitermachen. Deshalb habe ich mich hier beim DRK beworben und bin seit November 2021 Mitglied.

Welche persönlichen Beweggründe hatten Sie, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Zum DRK gekommen bin ich 2010 über die Wasserwacht Glauchau, weil ich mich sportlich betätigen wollte und schon immer das Wasser geliebt habe. Darüber bin ich dann meinen Weg zum Rettungsschwimmer, Fließwasserretter und Sanitäter gegangen. Außerdem machen mir die Absicherungen und die Gemeinschaft sehr viel Spaß.

Beschreiben Sie bitte, in welchem Bereich Sie beim DRK tätig sind.

Hier in Jena bin ich bei der Bereitschaft tätig, also hauptsächlich bei Absicherungen des Sanitätsdienstes und im Katastrophenschutz.

Welche spezifischen Fähigkeiten oder Kenntnisse setzen Sie in Ihrer Arbeit ein?

Wichtige Grundlage ist natürlich die Sanitätsausbildung, die ich

dank meines Studiums und meiner Erfahrung im medizinischen Bereich erweitern kann. Wichtig ist aber auch, das Zwischenmenschliche im Umgang mit Patienten und natürlich den Kameraden. Empathie und Einfühlungsvermögen sind wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Mir ist auch wichtig, dass ich mit der Technik und Transportmöglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, gut umgehen kann, um immer das beste Ergebnis und die bestmögliche Behandlung zu gewährleisten.

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen in Ihrer Arbeit?

Man muss sich immer bewusst sein, dass es zu gefährlichen Situationen kommen kann, sei es Großschadensereignisse wie Brände oder wütende oder alkoholisierte Patienten. Da sollte man sich immer bewusst sein, erst einmal auf den Eigenschutz zu achten und diese Gefahren frühzeitig zu erkennen und damit souverän umzugehen. Ebenso ist es in den meisten Situationen keine ideale Umgebung zum Arbeiten. Es kann eng, laut, nass oder kalt sein und trotzdem wollen wir die beste Patientenversorgung bieten. Es kann körperlich und auch psychisch sehr anstrengend sein.

Können Sie ein besonders prägendes Erlebnis während Ihrer Tätigkeit beim DRK erzählen?

Mir fällt kein spezielles Ereignis ein, aber es sind nicht immer große prägende Ereignisse, die mich bewegen. Meist sind es kleine Dinge, wie z.B., wenn bei einer Absicherung jemand vorbeikommt und einfach nur sagt: „Danke, dass ihr hier seid“. Oder wenn man jemandem bei einem Sportevent eine kleine Verletzung versorgt, sodass er weitermachen kann. Natürlich sind die Kameraden aber auch wichtig, aus denen ganz oft gute Freunde wurden.

Wie beeinflusst Ihr ehrenamtliches Engagement Ihr persönliches Leben?

Wie ich gerade schon sagte: Man hat durch das DRK auch Freunde gefunden, mit denen man auch privat mal etwas unternimmt. Außerdem bietet das DRK auch die Möglichkeit, tolle Dinge zu erleben, die man sonst nie so erlebt hätte. Dass ich regelmäßige Trainings und Übungen mache ist natürlich auch gut für meinen Alltag: Falls ich im Privaten mal einen Notfall erleben sollte, weiß ich, dass ich helfen kann.

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach ehrenamtlichem Engagement in unserer Gesellschaft?

Sehr wichtig! Wenn man alleine auf den Sanitätsdienst schaut wären große Veranstaltungen, wie Fußballspiele, Konzerte, Festivals oder andere Sportevents, schlicht nicht durchführbar. Auch in anderen Bereichen, sei es bei der Tafel, der Arbeit mit behinderten Menschen oder im Tierheim. Es ist in so vielen Bereichen möglich sich zu engagieren, sodass jeder finden kann, was ihm oder ihr Spaß macht und dazu noch einen wichtigen Dienst für die Gesell-

schaft einbringt.

Was würden Sie Menschen sagen, die überlegen, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Mach es! Wenn man mit dem Gedanken spielt und die Zeit dazu hat, sollte man es einfach probieren. Wenn es einem gefällt, dann macht man weiter und hat vielleicht ein tolles Hobby bzw. Freizeitbeschäftigung gefunden. Es gar nicht erst zu probieren wäre ein Fehler. Was hat man denn zu verlieren?

Gibt es Aspekte, die Sie in der Wahrnehmung und Unterstützung von ehrenamtlicher Arbeit in der Gesellschaft für verbesserungswürdig halten?

Ich denke, es ist einfach nicht so präsent in der Gesellschaft, wo man sich überall ehrenamtlich einbringen kann und auch nicht, wie viel Spaß es machen kann. Man muss den Leuten bewusster machen, dass es das Ehrenamt gibt und was wir so machen, weshalb ich auch sehr gern an der BBK-Kampagne teilgenommen habe.

Was bedeutet für Sie persönlich das Engagement beim DRK?

Mit freundlichen und engagierten Kameraden und Kameradinnen eine schöne Zeit haben und dabei Menschen helfen und ihnen ein Gefühl von Sicherheit zu geben. Es macht mir Spaß und ich freue mich, wenn ich etwas für die Gemeinschaft tun kann.

Gibt es etwas, das Sie unseren Lesern noch mit auf den Weg geben möchten?

Ich bin liebend gern ein Teil der großen DRK-Familie und kann es nur allen empfehlen, sich zu engagieren und Teil dieser tollen Gemeinschaft zu werden.

Vielen Dank an Lucas Schraps für seinen großartigen Einsatz im Ehrenamt und danke für das spannende Interview und den Einblick in seinen ehrenamtlichen Alltag!

Wer nun selbst ehrenamtlich aktiv in unserem Kreisverband werden möchte ist jederzeit herzlich dazu eingeladen. In allen Bereichen suchen wir Ehrenamtliche, die unsere verschiedenen Bereiche im täglichen Geschäft unterstützen wollen.

Kontakt

Webseite: www.drk-jena.de/ehrenamt

E-Mail: ehrenamt@drk-jena.de

Azubi-Tag 2023: Nachwuchs für das DRK

Am 01. September 2023 durften wir in unserem Kreisverband mit Freude 30 neue Auszubildende in unseren Reihen begrüßen.

Die frischen Gesichter erstrecken sich über viele verschiedene Fachbereiche, darunter die Pflege, der Rettungsdienst, das Kaufmännische Gesundheitswesen sowie Fachinformatik.

Der erste Ausbildungstag ist spannend und neu - was dürfen die Azubis erwarten, wer sind ihre neuen Kollegen und Kolleginnen, wer ihre Vorgesetzten?

Um einen angenehmen und reibungslosen Einstieg zu ermöglichen, hat das DRK zum


großen Azubi-Tag eingeladen.

Hier gab es Möglichkeiten sich kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen.

Nach der feierlichen Begrüßung durch unseren Vorstand Andreas Dippl lernten die neuen Auszubildenden über den Vormittag in einem Einführungsseminar das DRK besser kennen.


Am Nachmittag erwartete sie dann ein weiteres Highlight: Eine Stadtrallye, die durch unsere verschiedenen Einrichtungen in Jena führte und bei der spannende Rätsel rund um das DRK gelöst werden mussten. Das DRK Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. möchte nochmals alle 30 neuen Auszubildenden herzlichst begrüßen.

Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre und hoffen, dass ihr eine tolle Zeit haben werdet.

 Die angehenden Notfallsanitäter und Pflegefachkräfte haben sich für verantwortungsvolle Berufe entschieden, dessen Wert für die Gesellschaft immer wichtiger wird.

Interessierst du dich für eine Ausbildung beim Deutschen Roten Kreuz?

Melde dich gern unter:

 bewerbung@drk-jena.de



In der Pflege, Kaufmännischen Gesundheitswesen sowie Fachinformatik begrüßen wir:

Mandy Bauer, Anja Losert, Sara Schmidt, Kevin Bizuga, Isabell Loth, Pascal Fahr, Konstantina Magoulioti, Olim Shukurov, Hannes Kämme, Bayingouba Geraud Bouwouan, Lyudmila Minyakina, Tatiana Kirillova, Mercedes Nancy Loos, Joy Spindler, Mandy Schneider, Joline Bergner, Abdullah Al Rowishdi



In der Ausbildung zum Notfallsanitäter begrüßen wir:

Sabrina Mörz, Maria Guttstein, Constantin Elisa Rentsch, Steven Liebau, Leon Lehm, Jakob Herold, Philipp Voß, Nils Kürger,



Ich be**DANKE** mich ganz herzlich bei allen, die auf vielfältige Art und Weise im vergangenen Jahr unsere Rotkreuz-Arbeit unterstützt haben: Mitarbeiter, Helfer, Fördermitglieder, Spender, Freunde und Geschäftspartner.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Fest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für 2024!

Ihr Thomas Schütze
Präsident des DRK-Kreisverbandes



Eine aufregende Stadtrallye durch Jena.

Die Stadtrallye führte die neuen Auszubildenden zu verschiedenen DRK-Einrichtungen in Jena, wo sie spannende Rätsel und Aufgaben lösen mussten, die sich um das DRK drehten. Diese Tour war eine lehrreiche Möglichkeit, mehr über die Stadt und die Arbeit des DRK zu erfahren und förderte den Teamgeist und die kreative Problemlö-

sung bei den Teilnehmern.

Auf ihrem Weg besuchten sie wichtige Standorte wie Rettungsdienstzentren und Verwaltungsbüros. Hier konnten sie praktische Einblicke in die Arbeit des DRK gewinnen. Diese Stationen boten nicht nur wertvolle Informationen, sondern auch interaktive Herausforderungen, die Teamarbeit und kritisches Denken förderten.



Die Rallye endete mit einer gemeinsamen Reflexionsrunde, in der die Teilnehmer ihre Erlebnisse und gelernten Lektionen teilten. Diese Erfahrung stärkte nicht nur ihr Wissen über das DRK, sondern war ein erster Schritt als wichtige Grundlage für die zukünftige Entwicklung innerhalb unserer Organisation.

Glückwunsch an unsere Absolventen

Der Azubi-Tag diente daneben auch der feierlichen Ehrung unserer diesjährigen Absolventinnen und Absolventen. Die Praxisanleiter waren mächtig stolz auf ihre Schützlinge, die sich in den Jahren ihrer

Ausbildung wunderbar in die DRK-Familie eingelebt haben.

Über drei Jahre begleiteten die Ausbilder die Azubis der Pflege, Erzieher und des Rettungsdienstes auf ihrem Weg zum Berufsabschluss.

Wir sind stolz auf alle Absolventinnen und Absolventen und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit mit den neu ausgebildeten Notfallsanitätern und Pflegefachkräften in unseren ambulanten und stationären Pflegeteams.



Wir beglückwünschen unsere erfolgreichen Absolventen in dem Bereich Pflege:

Maximilian Kleiner zum Pflegefachmann, Miloud Lahmar Sherif, Yvonne Könnicke, Karina Hebel, Heidi Sell zur Praxisanleitung, Mary Eve Edelmann zur Altenpflegehelferin und Michael Stein zum Erzieher



Wir freuen uns mit unseren erfolgreichen Absolventen im Bereich Notfallsanitäter:

Michel Schauerhammer, Florian Schäfer, Linda Nickel, Tom Feuerstein, Lucas Bergmann,

Galaempfang MINT Thüringen: Neue Zertifikate für unsere Einrichtungen



Kita Sternschnuppe
© STIFT Jürgen Scheere



Ganztagsgrundschule DUALINGO
© STIFT Jürgen Scheere

Einrichtungen des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. werden für ihr Engagement gewürdigt.

Am 25. Oktober 2023 fand der feierliche Galaempfang der Initiative „MINT Thüringen“ in Weimar statt. Hier wurden Kindergärten und Schulen und andere Bildungseinrichtungen aus ganz Thüringen für ihr Engagement in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) gewürdigt.

Bei dieser Gelegenheit konnten sich auch zwei Einrichtungen unseres Kreisverbandes präsentieren:

Die **Kita Sternschnuppe in Jena** wurde zum nun mehr vierten Mal mit der **Zertifizierung „Häuser, in denen Kinder forschen“** ausgezeichnet. In der Sternschnuppe wird großer Wert auf eine frühe Bildung in den MINT-Bereichen gelegt und nachhaltige Entwicklung besonders intensiv ausgeführt.



Für die Auszeichnung qualifizieren sich die pädagogischen Fachkräfte der Kita regelmäßig in Fortbildungen und Bildungsprogrammen der Initiative MINT, um die Forschungsthemen der Kinder kompetent aufgreifen zu können und sie sicher und bedarfsorientiert beim Entdecken und Forschen zu begleiten.

Die **Ganztagsgrundschule DUALINGO in Jena** konnte sich ebenfalls mit ihrem Einsatz zur Digitalisierung verdient machen. Sie wurde mit dem **Siegel „Digitale Schule“** ausgezeichnet.

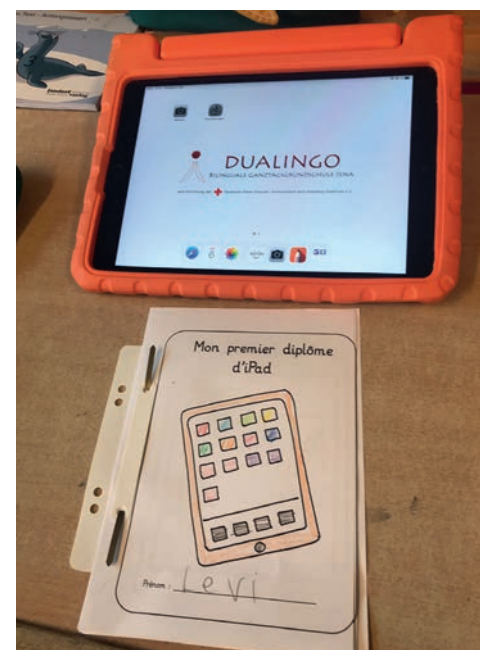
Die DUALINGO legt einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der digitalen Bildung und der Medienbildung. Dafür haben die Lehrkräfte ausführliche Konzepte zur Mediennutzung in der Schule erstellt, die sie im Unterricht anwenden und stetig weiterentwickeln. Zur Digitalisierung gehört nämlich nicht nur die Ausstattung in Form von vielen digitalen Geräten, wichtiger ist es doch, dass die Schulkinder schon früh den richtigen Umgang mit der digitalen

Welt erlernen und sich auch in dieser zu rechtfinden.

Bei der Verleihung des Siegels wurde die Schule durch die Stiftung besonders für ihre enge Zusammenarbeit mit den Schulkindern gewürdigt. Sie erhalten die Möglichkeit sich über einen eigenen Schulblog selbst aktiv in das Schulleben einzubringen und dort Berichte zu veröffentlichen.

Die **Auszeichnung „Digitale Schule“** ist für drei Jahre gültig.

Ein großes Dankeschön gilt auch dem Team der Initiative MINT und allen Pädagogen in unseren Einrichtungen, die täglich mit vollem Einsatz die Kinder für MINT begeistern, Impulse geben und den Forscher- und Entdeckerdrang fördern.



10 Jahre Sternschnuppe: DRK-Kita in Jena-Lichtenhain feiert Jubiläum

Am 15. September 2023 erlebte die DRK-Kita Sternschnuppe in Jena-Lichtenhain einen bedeutenden Tag.

Das zehnjährige Bestehen der Einrichtung in ihrer charmanten Stadtvilla wurde gefeiert. Die Feierlichkeiten waren ein lebendiges Zusammentreffen von Kindern der Kita, de-



ren Eltern, Freunden, Bekannten sowie den engagierten Pädagogen und Mitarbeitern. Auch langjährige Freunde der Kita, darunter der Ortsteilbürgermeister Michael Müller und Finanzdezernent Benjamin Koppe, nahmen teil, um ihre herzlichen Glückwünsche auszusprechen.

Die Einrichtungsleiterin Susanne Hoffmann führte durch ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl die kleinen als auch die großen „Sternschnuppen“ einbezog. Sie erinnerte an die vielfältigen und bereichernden Erfahrungen der vergangenen zehn Jahre in der Kita. Ein besonderer Höhepunkt war die Führung durch das Kita-Gebäude, bei der die Kinder die Gelegenheit hatten, von ihren aufregenden Projekten zu berichten. In den letzten zehn Jahren hat die Sternschnuppe ein umfangreiches Netzwerk aus Kooperationspartnern aufgebaut, was die Durch-



führung zahlreicher gemeinsamer Projekte ermöglichte.

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. sendet herzliche Glückwünsche zum Jubiläum der Kita Sternschnuppe. Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden, deren unermüdlicher Einsatz die Kita zu einem so lebendigen und bereichernden Ort für die Entwicklung der Kinder gemacht hat.

Generationenübergreifendes Miteinander: Erster Senioren-Kinder-Nachmittag in der DRK-Kita Bummi begeistert Jung und Alt

Am 12. September 2023 war es soweit: Die DRK-Kita Bummi am Friedenberg veranstaltete ihren ersten Senioren-Kinder-Nachmittag.

Der „Garten der Generationen“ konnte dank der Förderung durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft eröffnet werden.



Bei strahlend blauem Himmel wurden Seniorinnen und Senioren aus der Nachbarschaft zu einem gemeinsamen Nachmittag mit den Kita-Kindern eingeladen.

Der Nachmittag startete mit einem Lied, das von den Kindern mit Begeisterung vorgelesen wurde. Diese musikalische Begrüßung leitete ein herzliches und lebendiges Beisammensein der verschiedenen Generationen ein. Die Gäste wurden mit offenen Armen empfangen und von einem liebevoll gedeckten Tisch erwartet, der mit einer Auswahl an Kaffee, Tee, frischen Säften und hausgemachten Kuchen lockte.

Über den gesamten Nachmittag hinweg schien es, als würde die Kluft der Jahre verschwinden. Sowohl die jüngeren als auch die älteren Teilnehmer genossen die gemeinsamen Aktivitäten. Egal ob beim Schaukeln, beim Vorlesen von Geschichten oder beim Ballspielen – die Zeit verstrich wie im Fluge, während alle die Gemeinschaft und das gemeinsame Vergnügen am Spielen und Lachen teilten.

Die begeisterte Rückmeldung auf den Se-

nieren-Kinder-Nachmittag hat uns sehr gefreut. Nach dem Erfolg dieses Ereignisses planen wir, solche Veranstaltungen regelmäßig zu organisieren. Unser Ziel ist es, das Zusammenleben in der Kita und das der Senioren weiter zu bereichern und den engeren Kontakt zwischen den Generationen zu fördern.



3 Jahre Pflege-WG Rosepark ATRIUM: Ein Zuhause für Ältere und Jüngere Pflegebedürftige



Von Selbstbestimmung bis Gemeinschaft: Drei Jahre innovatives Wohnen und Betreuung im Rosepark ATRIUM.

Bereits im vierten Jahr befindet sich unsere innovative Pflege-WG im Rosepark Atrium. Mittlerweile herrscht regelmäßig ein buntes Treiben in der Wohngemeinschaft.

WG-Koordinatorin Kristin Döpel-Rabe ist stolz, wie sich das Leben in der Einrichtung entwickelt hat und wie gut das Zusammenleben funktioniert.

Wer im Alter nicht im Pflegeheim leben möchte und noch aktiv genug ist, für den ist die Pflege-WG möglicherweise eine ideale Lösung für ein selbstbestimmtes Leben

in familiärer Atmosphäre.

Doch die WG ist nicht nur für Senioren geeignet: Bewohner, wie der 55-jährige Steffen Stollenwerk, sind mittlerweile ebenfalls Teil der Wohngruppe und fügen sich hervorragend in das Zusammenleben ein.

Insgesamt gibt es 12 Plätze in der WG. Fünf Pflegekräfte und eine Koordinatorin kümmern sich um die Belange der Mieter und stehen unterstützend zur Seite. Doch gerade das Miteinander unter den Mietern ist das, was diese Wohnform so besonders macht.



Kontakt

DRK Pflege-WG Rosepark ATRIUM
WG-Koordinatorin
Kristin Döpel-Rabe

Maria-Pawlowna-Straße 2
07743 Jena

Mobil: 0170 79 15 39 6
wg.rosepark@drk-jena.de

5 Jahre DRK-Kurzzeitpflege Eisenberg: Ein Meilenstein der Fürsorge, Gemeinschaft und beständiger Hingabe



Am 1. September 2023 markierte die Kurzzeitpflege in Eisenberg einen besonderen Meilenstein: das fünfjährige Bestehen der Einrichtung in Eisenberg.

Pflegedienstleitung Cornelia Wetzig überraschte das Team mit einer großen Geburtstagsstorte, die gemeinsam genossen wurde.

Drei Kollegen sind von Anfang an dabei - sie nutzten das Jubiläum, um gemeinsam mit dem Team und Vorstandsmitglied Andreas Dippl Revue passieren zu lassen und sich über schöne Erfahrungen und witzige Anekdoten der vergangenen fünf Jahre auszutauschen. Die fünf Jahre waren allesamt stets ereignisreich und boten immer wieder neue Herausforderungen, die das Team aber mit Leidenschaft meistern konnte. Gerade die Zeiten der Pandemie waren schwer und hürdenreich, doch mit vereinten Kräften und unermüdlichen Einsatz konnten auch diese Zeiten gemeinsam überwunden und gemeistert werden.

Ein weiteres Highlight des Jubiläums war das gemeinsame Essen im Restaurant Matteo in den Waldkliniken Eisenberg. Hier erwartete unsere Mitarbeiter ein vielfältiges kulinarisches Menü, das keine Wünsche offenließ.

In der Kurzzeitpflege Eisenberg arbeiten derzeit 16 Pflegekräfte und betreuen 18 Gäste. Häufig kommen die Gäste direkt nach Operationen aus den angrenzenden Waldkliniken und nutzen die Kurzzeitpflege, um sich weiter zu kurieren. Aber auch aus den umliegenden Orten kommen die Gäste gerne.

Dank der direkten Nachbarschaft konnte sich auch eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Waldkliniken Eisenberg etablieren. So können regelmäßig Physiotherapien und Ergotherapien durch das Klinikum in den Räumlichkeiten der KZP angeboten werden.

Hinter den Gästen steht ein außergewöhnliches Team, das leidenschaftlich und engagiert für die Betreuung und Versorgung sorgt. Rund um die Uhr können sich die Gäste und ihre Angehörigen somit auf die bestmögliche Pflege verlassen.

Um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, gibt es neben der professionellen pflegerischen Versorgung und persönlichen Zuwendung auch eine individuelle Alltagsbegleitung sowie ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Wir gratulieren der Kurzzeitpflege Eisen-

berg herzlich zum Jubiläum und bedanken uns bei allen Mitarbeitern, die über die fünf Jahre begleitet haben und diese Einrichtung zu dem gemacht haben, was sie heute ist.



Kontakt

DRK Kurzzeitpflege Eisenberg
Einrichtungs- und Pflegedienstleiterin
Cornelia Wetzig

Waldkliniken Eisenberg
Klosterlausnitzer Straße 81
07607 Eisenberg

Tel.: 036691 26 48 99
kurzzeitpflege.eisenberg@drk-jena.de

Lebendige Bühne im Herzen von Lobeda: Die Seniorentheatergruppe des DRK-Seniorenbegegnungszentrum Lobeda-Ost

Jeden Montag verwandelt sich das Seniorenbegegnungszentrum in eine pulsierende Bühne, auf der die Seniorentheatergruppe ihre kreativen Talente zum Ausdruck bringt.

Diese Gruppe, bestehend aus acht Mitgliedern - fünf Frauen und drei Männern - ist ein Herzstück der lokalen Gemeinschaft und feiert in diesem Jahr ihr 22-jähriges Bestehen.

Engagement und Leidenschaft der Gruppenmitglieder, angeführt von Leiterin und Autorin Ute Jansa, haben im Laufe der Jahre nicht nachgelassen. Während zu Beginn Werke fremder Autoren aufgeführt wurden, schreiben Ute Jansa und Heinz Kube seit 2010 die Stücke selbst. Jede Aufführung zeichnet sich durch Eigeninitiative aus - von den Kostümen bis hin zur musikalischen Gestaltung.

Entgegen der Erwartung manch einer, dass es sich um müde Inszenierungen handeln könnte, überrascht die Gruppe mit lebhaften und witzigen Darbietungen. Sie greifen aktuelle Themen auf und bringen ihre reiche Lebenserfahrung mit ein. Die rund 60 Minuten dauernden Aufführungen lassen bei den Zuschauern keine Längeweile aufkommen.

Unter der künstlerischen Anleitung von Herbert Sturm, ehemaliger Schauspieler und Theaterdirektor, findet die Gruppe stets professionelle Unterstützung. Sturm agiert nicht auf der Bühne, jedoch ist er hinter den Kulissen eine unverzichtbare Stütze für die Darsteller.

Die Freude am gemeinsamen Schaffen steht im Vordergrund, wobei Vorerfahrungen nicht unbedingt erforderlich sind. Was zählt, ist die Bereitschaft, sich einmal wöchentlich zur Probe zu treffen und die Texte sorgfältig zu lernen. In der Seniorentheatergruppe des Seniorenbegegnungszentrums Jena Lobeda-Ost entsteht mehr als nur Theater - es ist ein Ort der Begegnung, des Lachens und der kreativen Entfaltung, der das Leben in Lobeda bereichert.



Kontakt

**DRK-Seniorenbegegnungszentrum
Lobeda-Ost:**

Ulrike Wichler

Ernst-Schneller-Str. 10
07747 Jena

Tel. 03641 33 46 14
ulrike.wichler@drk-jena.de

Jenaer DRK-Mannschaft erzielt Top-Platzierung: Landesüberprüfung der Bereitschaften in Sondershausen



Mannschaft der Bereitschaft Jena hat erfolgreich an der Landesüberprüfung der Bereitschaften (LÜB) in Sondershausen teilgenommen.

Am 02.09.2023 hat nach mehrjähriger Abstinenz unseres Kreisverbandes wieder eine eigene Mannschaft an der Landesüberprüfung der Bereitschaften (LÜB) teilgenommen, die der DRK-Landesverband zusammen mit dem DRK-Kyffhäuserkreisverband e.V. ausgerichtet hat. Die LÜB dient der Feststellung der Einsatz- und Leistungsbereitschaft der Bereitschaften der DRK-Kreisverbände im Landesverband Thüringen e.V. gemäß der Mitwirkungserklärung zur Sicherung des Schutzes der Bevölkerung im Katastrophen- bzw. Zivilschutzfall.

Aus der Bereitschaft Jena hatte sich hierzu erst vor wenigen Monaten eine Mannschaft gebildet, die sich seitdem intensiv auf die Teilnahme vorbereitet hatte. Das Besondere in diesem Jahr war die Durchführung des Parcours unter Tage:

Im Erlebnisbergwerk „Glück Auf“ Sondershausen, d.h. zunächst erfolgte über mehr als 600m die Grubeneinfahrt nach unten im klassischen Bergwerkskorb. Durch Einsatzbekleidung, Schutzhelm, Einsatztasche usw. stellte dies schon die erste

Herausforderung dar; die Luftdruckunterschiede waren bei der Abfahrt sehr deutlich zu spüren. Im Bergwerk selbst war ein Parcours mit unterschiedlichsten Stationen und den Schwerpunkten in u.a. Erste Hilfe, Betreuungsdienst, Technik und Sicherheit, Sanitätsausbildung mit Ergänzungsthemen sowie Rotkreuzwissen unter Einbindung der Bergwerksinfrastruktur zu bewältigen, bevor es erst nach knapp acht Stunden mit dem Fahrkorb wieder ans Tageslicht ging.

Die noch sehr jung zusammengestellte Mannschaft der Bereitschaft Jena, die so zusammengesetzt auch erstmalig überhaupt an einem Wettbewerb teilnahm, belegte unter den zahlreichen Mannschaften einen sehr guten vierten Platz und verfehlte damit das Podest nur knapp. Der Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. freut sich sehr über diese Platzierung und gratulierte herzlich.

Neben dem besonderen Dank an die Mannschaftsteilnehmer gilt der Dank auch den



Unterstützern im Vorfeld, die sich u.a. auch im Rahmen der Ausbildung sehr engagiert haben. Darüber hinaus hat der Kreisverband auch die Durchführung des Wettbewerbs selbst mittels Mimen, Notfalldarstellung (Schminken), Mannschaftsbegleitung sowie Rechenbüromitarbeit unterstützt.



Kontakt

Fachbereichsleiter Rotkreuzdienste

Lutz Schulze

Dammstraße 32
07749 Jena

Tel. 03641 400 321
lutz.schulze@drk-jena.de

Das DRK für dich: *Zu Besuch beim Jugendrotkreuz*



Leben retten und unseren Mitmenschen helfen – dafür stehen wir als Deutsches Rotes Kreuz. Dabei ist es auch immer wichtig, die Zukunft im Blick zu haben. Die Zukunft, das sind bekanntlich junge Menschen.

In unserem Kreisverband bekommen deshalb Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren die Möglichkeit sich im Jugendrotkreuz (JRK) zu engagieren. An dieser Stelle wollen wir unser JRK vorstellen.

In unserem Kreisverband gibt es insgesamt fünf JRK-Gemeinschaften. Dazu gehören das JRK in Jena, in Eisenberg und in Stadtroda sowie das JRK der Ganztagesgrundschule Dualingo und außerdem die Wasserwachtjugend Jena.

Hier treffen sich regelmäßig junge, engagierte Menschen, um sich gemeinsam mit Erster Hilfe vertraut zu machen, Gesundheitserziehung zu lernen und sich auch mit Themen des Naturschutzes zu befassen. Mit viel Herz und Einsatz stehen unsere JRK-Gemeinschaften für humanitäre Werte, wie Toleranz und Verantwortung, ein.

Im JRK ist jeder willkommen!

Das JRK schafft Räume, in denen die Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt agie-

ren und sich einbringen können. Auf diesem Weg lernen sie, sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen, die sie aktiv mitgestalten können und sollen. So erfahren die jungen Menschen Selbstwirksamkeit und bauen wichtiges Selbstvertrauen auf.

Unsere Gemeinschaften bieten ein breites Spektrum an Aktivitäten. Nicht nur das Lernen und Umsetzen von Erster Hilfe ist hier von Bedeutung, vor allem der Spaß in der Gemeinschaft steht im Vordergrund. Dadurch unterstützen die Gemeinschaften nicht nur die sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen, sondern stärken auch die individuellen Persönlichkeiten. Zusammenhalt ist ein wichtiger Faktor für die Gruppen.

Einmal in der Woche treffen sich die Gruppen für ca. eine Stunde. Innerhalb der Stunde geht es um Themen, wie das Erkennen von Gefahrenquellen und Üben von Erste-Hilfe-Maßnahmen. Die Betreuer der Gruppen arbeiten auch häufig mit eigenen Fallbeispielen, bei denen die Kinder aktiv werden und ihr gelerntes Wissen anwenden dürfen. In gemütlicher Runde wird das Beispiel danach besprochen, analysiert und mögliche Fehler besprochen.

Außerdem ist das JRK Jena wichtiger Partner der Ganztagsgrundschule DUALINGO, wo sie die Schulsanitäter betreuen und

unterstützen. Das JRK ist daneben noch bei einigen Blutspendeaktionen zur Unterstützung dabei.

Wer jetzt mehr Lust und Interesse an unseren JRK-Gruppen gewonnen hat, ist herzlich zu den wöchentlichen Treffen eingeladen!



Kontakt

DRK-Jugendrotkreuz (JRK):

Judith Günther

An der Roda 3
07646 Stadtroda

Tel. 03642 62 0 71
judith.guenther@drk-jena.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Mit Profil! – Die DRK-Kitas Der Podcast

In unserem Podcast erzählen pädagogische Fachkräfte, Kitaleitende und Fachberatende, wie sie unsere fünf Themen für mehr Qualität im Kita-Alltag praktisch umsetzen und welche Herausforderungen sie dabei meistern.

www.drk-wohlfahrt.de/podcast-kita-mit-profil



REHA
aktiv 2000

EIN UNTERNEHMEN DER AUXILIUM GRUPPE



Hier finden Sie uns:

Hauptverwaltung	Platanenstraße 2	07747 Jena	Tel.: 03641 / 3036-0
Im Postcarré	Engelplatz 8	07743 Jena	Tel.: 03641 / 6996-99
Im Ärztehaus	Camburger Straße 87	07743 Jena	Tel.: 03641 / 2399-836
Im Uniklinikum	Am Klinikum 1	07747 Jena	Tel.: 03641 / 3036-50
Nollendorfer Hof	Nollendorfer Straße 34	07747 Jena	Tel.: 03641 / 2250-562

www.reha-aktiv2000.de

www.lauflabor-jena.de

Aktuelles aus dem Kreisverband

Trägerwechsel des Seniorenbüros in Jena

Das Seniorenbüro in Jena wurde ab dem 1.10.2023 einem Trägerwechsel unterzogen und steht künftig in städtischer Trägerschaft. Um mögliche Verwirrungen zu vermeiden und einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, möchten wir auf die Änderung aufmerksam machen. Das Seniorenbüro bleibt selbstverständlich weiterhin für Sie da, jedoch unter neuer organisatorischer Leitung.

Mieterfest mit jenawohnen



Unter dem Motto Gemeinschaft, Spaß und vielfältige Aktivitäten fand im Juni das erste Mieterfest von jenawohnen für Angehörige und Interessierte in Jena-Ost statt. Als wichtige Anlaufstelle im Viertel war auch das DRK-Seniorenbegegnungszentrum mit dabei. Neben Beratungen zu allen Angeboten des Begegnungszentrums wurden auch verschiedene Aktivitäten angeboten, die für viel Spaß und Abwechslung sorgten. Boule, Cricket, Kubb und Origami waren nur einige der vielen Unterhaltungsmöglichkeiten. Ein weiteres Highlight war auch die Vorstellung des Zirkus Momolo. Somit war das erste Mieterfest zweifellos ein großer Erfolg.

Familiengesundheitstag in Kahla – „Kahla in Bewegung“

Zum Familiengesundheitstag in Kahla am 06.07.2023 konnten sich Besucherinnen und Besucher zum Thema „Rundum gesund“ informieren und Mitmachangebote ausprobieren. Am Tisch unserer DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien gab es den ganzen Nachmittag rege Gespräche zum vielfältigen Beratungsangebot des DRK. Unser Ziel war es, den Menschen vor Ort unser Angebot näher zu bringen und eventuelle Barrieren abzubauen. Zudem

nutzten wir die Gelegenheit, mit anderen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe ins Gespräch zu kommen und Kooperationen zu stärken. Für alle war es eine gelungene Veranstaltung.

KUNSTNAH(T) 2023



Auch in diesem Jahr konnte wieder das Projekt „KUNSTNAH(T)“ im Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost durchgeführt werden. Vom 08.11. bis 09.11.2023 verwandelte sich das Begegnungszentrum wieder in einen kreativen Markt, auf dem die verschiedenen Kreativgruppen des DRK ihre Stücke und kunsthandwerklichen Schätze präsentierten. Von liebevollen Patchworkdecken, Dekoartikel, handbemalte Keramik bis kunstvolle Origami-Kreationen, war für jeden Geschmack etwas dabei. Ein Highlight war die traditionelle Übergabe der Frühchendecken, die die fleißigen Näherinnen für die Frühchenstation des Universitätsklinikums in sorgfältiger Arbeit erstellt haben.

„Crêperie anglaise“

Die Sprachkurse des Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost luden am 22.11.2023 zum internationalen Vormittag ein: Die „Crêperie anglaise“ öffnete für die Teilnehmer unserer Englisch- und Französischsprachkurse. Dort wurden leckere selbstgemachte Crêpes serviert, die mit typischen englischen und französischen Zutaten gefüllt und belegt werden konnten. Um auch die Sprachkenntnisse zu vertiefen, gab es zu jeder Zutat die richtige Vokabel zu lernen. Merci et Thank you für den schönen gemeinsamen Vormittag!

Verleihung der Katastrophenschutzmedaille

Im Rahmen der jährlichen „#RespektDenRettern“-Tour wurden die Auszeichnungen in diesem Jahr durch den Thüringer Minister für Inneres und Kommunales Herrn Georg Maier persönlich in einer Festveranstaltung im Schloss Ehrenstein in Ohrdruf an einige unserer Helfer*innen verliehen.

Aus unserem DRK-Kreisverband erhalten in diesem Jahr die Bronzene Katastrophenschutzmedaille am Bande für 15-jährige aktive Mitarbeit im Katastrophenschutz Dr. med. Johannes Dreiling

(Bereitschaft Jena) und die Silberne Katastrophenschutzmedaille am Bande für 25-jährige aktive Mitarbeit im Katastrophenschutz Debora Reithel (Bereitschaft Stadtroda) und Torsten Wachs, Mario Liewald und Maik Steinmark (Bereitschaft Eisenberg).

Wir gratulieren ganz herzlich unseren geehrten Helfern und Helferinnen und bedanken uns vor allem für ihre langjährige ehrenamtliche Mitwirkung in unseren Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes.



Sommer, Sonne, Sommerfest

Auch in diesem Jahr haben Fachkräfte der Ambulanten Erziehungshilfen des DRK die von ihnen sozialpädagogisch begleiteten Familien zu einem Sommerfest eingeladen. Das zentrale Thema des Sommerfests lautete in diesem Jahr „Natur“ und entsprechend standen alle Aktivitäten im Zeichen der natürlichen Welt. Das Fest bot nicht nur Raum für gesellige Unternehmungen, sondern auch für intensive Gespräche zwischen den Familien und den Fachkräften. Der Fokus lag darauf, die Natur als Inspirationsquelle für positive Erlebnisse und gemeinsame Aktivitäten zu nutzen. Natürlich durfte dabei das vegetarische Buffet nicht fehlen. Dieses wurde gemeinsam zubereitet und bei netten Gesprächen verspeist. Solche Initiativen tragen zweifelsohne dazu bei, die soziale Verbindung innerhalb der Gemeinschaft zu stärken und den Familien ein Stück mehr Unterstützung und Freude in ihrem Alltag zu bereiten.

Wettsägen für den guten Zweck



Zur Einleitung der Adventszeit war unserer Kreisverband zu Gast auf dem Thüringer Tannenhof in Wittchenstein. Gemeinsam mit Thüringens Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij und der Deutschen Weihnachtsbaumkönigin wurde feierlich der erste Baum für das SOS Kinderdorf in Gera gesägt und somit die Weihnachtsbaum-Saison eröffnet. Anschließend wurden mit Hilfe der Fußballmannschaft des Chemie Triptis innerhalb von zwei Minuten möglichst viele Nordmantannen für unseren Kreisverband gesägt und gefällt. Bewaffnet mit einer Handsäge stürzten sich die fünf in die Plantage und sägten zwölf Bäume für unsere Kitas, Seniorenheime, Seniorenbegegnungszentren, sowie Sozialstationen. Ein großer Dank geht an alle Beteiligten für die tolle Aktion.

Adventsglühn in Stadtroda



Der Amtplatz in Stadtroda ist stets ein Ort der Vorfreude und Besinnlichkeit während der Adventszeit. Die Atmosphäre, geprägt von funkelnden Lichtern und dem verlockenden Duft von Glühwein und Gebäck, lädt die Gemeinschaft ein, sich auf das Fest einzustimmen.

So fand auch in diesem Jahr das Adventsglühn in Stadtroda auf dem Marktplatz statt. An unserem Stand wurden nicht nur Informationen über das DRK geboten, sondern man erhielt gegen eine kleine Spende auch Glühwein, Kinderpunsch, Kaffee und Gebäck. Das Adventsglühn erwies sich erneut als gelungene Veranstaltung, die nicht nur die festliche Stimmung förderte, sondern auch die Möglichkeit bot, Gutes zu tun.

Rechtsecke: *Vorsicht bei diffamierenden Äußerungen im Internet*

Die Anwaltskanzlei Weikopf beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben.

Als Arbeitnehmer Missstände im Unternehmen aufzuklären, wurde seit Juli 2023 wesentlich erleichtert, auch dank externer Meldestellen. Was aber nach wie vor nicht geht, ist, Verdachtsmomente ohne jegliche Prüfung offiziell zu machen. Denn was dann passiert, machte das hiesige Landesarbeitsgericht Thüringen deutlich.

Ein in einer Klinik beschäftigter Therapeut war davon überzeugt, dass sein Arbeitgeber für den Tod eines Patienten mitverantwortlich sei. Der Patient hatte ihm vor seinem Tod mitgeteilt, dass er mehrfach vergeblich um eine Untersuchung durch einen Facharzt gebeten habe. Außerdem sei seine Patientenakte entfernt und manipuliert worden. Der Mitarbeiter veröffentlichte diese Vorwürfe im Internet. Zudem prangerte er seinen Arbeitgeber in einem Internetartikel sowie in einem Brief an. Letzterer war adressiert mit „Fachklinik für Bosing & Mobbing inkl. Verleumdungen und Datenschutzverletzungen“. Der Arbeitgeber kündigte deshalb fristlos, wogegen der Mitarbeiter klagte - jedoch vergeblich.

Das LAG hat die Klage abgewiesen, weil der Therapeut sich mit seinen Vorwürfen allein auf die Aussagen des Patienten verlassen hatte, ohne diese in irgendeiner Weise zu prüfen. Aber genau dazu wäre er verpflichtet gewesen.

Hinweis: Auch nach Inkrafttreten des Hinweisgeberschutzgesetzes im Juli 2023 dürfen Arbeitnehmer keine leichtfertigen Anschuldigungen erheben. Sie sind zudem verpflichtet, sich vor einer Veröffentlichung an eine interne oder externe Meldestelle zu wenden.

Bewertungen in Onlineportalen sind heute absolut üblich, weil sich Konsumenten für Erfahrungen anderer mit einem Produkt oder mit Dienstleistungen interessieren, bei denen schon zu Offline-Zeiten immer eine „gute Empfehlung“ zählte. Umso wichtiger ist es dann auch, dass die Empfehlung oder Kritik auf realen Erfahrungen basieren. Und das bedeutet: Sie müssen objektiv nachweisbar sein.

Ein Mann hatte eine Umzugsfirma beauftragt. Später bewertete er das Unternehmen auf einer Online-Bewertungsplattform mit nur einem von 5 möglichen Sternen,

also katastrophal schlecht. Unter anderem hatte er behauptet, dass ein Möbelstück beim Transport beschädigt worden sei und sich niemand um den Schaden gekümmert habe. Das Umzugsunternehmen bestritt, dass es zu einem Schaden gekommen sei, und klagte auf Unterlassung dieser Behauptung.

Das Gericht gab der Firma recht. Die negative Äußerung des Kunden in dem Onlinebewertungsportal schade dem Umzugsunternehmen. Der Kunde sei zwar berechtigt, seine Meinung über den Auftrag in der Bewertung frei zu äußern. Meinungsäußerungen sind zulässig. Die fragliche Behauptung, es sei ein Möbelstück beschädigt worden, ist jedoch keine Meinung, sondern eine Tatsachenbehauptung. Eine solche muss aber nur hingenommen werden, wenn sie zutrifft. Deshalb muss derjenige, der in Internetbewertungen eine Tatsache behauptet, im Streitfall beweisen, dass diese auch zutreffend ist.

Hinweis: Wer eine negative Bewertung in einem Onlineportal hinterlässt, sollte sich vorher genau überlegen, was er postet. So lässt sich eine Vielzahl von Rechtsstreitigkeiten vermeiden.




Arbeitsrecht ■ Familienrecht ■ Versicherungsrecht ■ Verkehrsrecht ■ Sozialrecht ■ Erbrecht
Wirtschaftsrecht ■ Grundstückssachen ■ Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13., 07743 Jena
Tel.: 03641 46 91 0
Fax: 03641 46 91 20

kanzlei@weikopf.de
www.weikopf.de

Raten und gewinnen

Stadt bei Bologna (Italien)	trop. Storchvogel	Kose-name der Großmutter	versteckt, verborgen	angekeimtes Getreide	fürstliche Leibtruppe	best. Artikel (3. Fall)	Voranzeige, Nachricht	Schienenfahrzeug (Kurzw.)	in einer best. Gangart reiten	kurz für: in das	Hohn, Aus-lachen	5 x 1 Taschenwärmer mit DRK-Logo 					
Queck-silber-legierung				gigan-tisch, kolossal	6	an der Spitze											
						Vorname Bruckners † 1896	Spiel-karte										
Kurz-form v. Fried- rich		Telefon- benutzer		span. Ab- scheid- sgruß				14	Verpa- ckungs- material		Winter- sportart						
Süd- frucht					16	höchstes Spiel im Skat	süd- amerik. u. mexik. Währung						chem. Element, Alkali- metall		Titelfigur bei Brecht	geballte Hand	
				lauter Anruf		Einfall, Über- legung					4		ugs.: offen, geöffnet				
farbig	Schmach		südame- rik. Land- spitze: Kap ...					18	größere An- siedlung		europ. Staat (Landes- sprache)						
Staat in Nord- ostafrika		7				Fernseh- sender		Ritze					beurkun- dender Jurist		Ort und Schloss i. Boden- seekreis		
Zeichen für Californium			Ausruf des Ekels			Model- lier- masse (Kw.)		15		orient. Reis- brannt- wein		Hart- schalen- frucht				9	
Kurort	11							Gegen- teil von passiv		selbst- tätiger Apparat							
						Greif- vogel, Habicht- artiger	dt. Schau- spieler (Mario)				17		mächtige Welle		an- dächtig zuhören		präparier- ter Boden für Samen
Schiffs- ladung		Fach- mann, Kenner		Handels- platz						Mit- spieler beim Doppel		Halbinsel Südwest- großbri- tanniens			13		
Einzel- heit							seltsam, wunder- lich		Rund- blick; Rund- gemälde				2				
				3	franz. Schau- spieler (Alain)	Feld-, Frei- lager			12			Preis- richter	Urwald- gebiet Sibiriens		aus Erz		
Wortlaut	Chef (amerik.)		3. Fall	Gewand d. Inderin					Keim- träger		reiselus- tiger Teil der Ober- schicht						
Kehr- gerät						Gewässer		Verkehrs- stockung					häufiger Fluss- name in Bayern		10		
den Mund betreffend (Med.)						Teufel					Vogel, Pelikan- ver- wandter						
ugs.: Herum- treiber				1				Kurz- wort für Memo- randum						männl. Vorname			
Leben, Existenz						geschl. Haus- vorbau				5	Stadt an der Loire						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **31. Januar 2024** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: grit.doepel@drk-jena.de.
 Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei mal ein DRK Kartenspiel. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
 Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß RETTUNGSSCHWIMMER.

Alle Ansprechpartner auf einen Blick

Geschäftsstelle (Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

Vorstandsvorsitzender: Herr Schreiber

Sekretariat: Frau Döpel (03641 400-104)

Mitgliederbetreuung: Frau Döpel (03641 400-104)

Referent des Vorstandsvorsitzenden /Flüchtlingshilfe:

Herr Seiferheld (03641 400-105)

Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

(Jena, Dammstraße 43)

Schulleiter: Herr Eckelmann (03641 21 99 45)

Rotkreuzdose

Begegnungszentrum (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Kleiderladen (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Müller (03641 62 86 98)

Seniorenbegegnungszentrum (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Bereich Seniorendienste

Leitung und Vorstand: Herr Dippl (03641 67 87 01)

Seniorenbegegnungszentren

Lobeda Ost (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Jena Ost (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Marktquartier (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1c)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 999 600)

Angehörigenschulungen (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Ambulante Pflege

Jena/ Camburg: Herr Sommer (03641 400-174)

Stadtroda: Herr Schumann (036428 999 700)

Eisenberg: Herr Mabrouk (036691 629 16)

Kurzzeitpflege Eisenberg

Waldklinikum Eisenberg (Klosterlausnitzer Straße 81)

Frau Wetzig (036691 26 48 99)

Tagespflege

Rosepark ATRIUM (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Eichentopf (0160 98 66 37 76)

Marktquartier Stadtroda (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Kraft (036428 999 500)

Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Pflegestützpunkt (Jena, Goethe Galerie, Büroaufgang B, 2. OG)

Herr Eberhardt (03641 310 00 92)

Essen auf Rädern (Jena-Isserstedt, Weimarische Straße 10)

Frau Schleßier (03641 62 86 98)

Hausnotruf (Jena, Dammstraße 32)

Herr Breitung (03641 400 330)

Seniorenwohnen

Betreutes Wohnen (Jena, Altenburger Straße 3)

Frau Fäßler (03641 356 17 00)

Betreutes Wohnen Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Frau Bezold (03641 400-410)

Ambulant betreute Wohngruppe Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Döpel-Rabe (03641 400-410)

COMFORT WOHNEN am Paradies (Betreuung und Service)

Frau Baridon (03641 88 21 99)

Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (03641 400-174)

Betreutes Wohnen Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1 a, c, d)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 999 600)

Ambulant betreute Wohngemeinschaft Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Könnicke, Herr Schumann (036428 999 700)

Seniorenheim Am Kleinertal (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau Buske (03641 67 80)

Seniorenheim Rodatal (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Herr Dippl (036428 65 11)

Marktquartier Stadtroda

(Beratungsbüro, Hinter der Herrenstraße 1a-d)

Frau Böhm (036428 999 650)

marktquartier.stadtroda@drk-jena.de

Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

Vorstand: Herr Schreiber (info@drk-jena.de)

Rettungsdienst (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (03641 400-0)

Blutspende

Herr Schulze (03641 400 321)

Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt

Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,

Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz

Herr Schulze (03641 400 321)

Aus- und Weiterbildung

Schwimmkurse (Wasserwacht Jena)

Herr Schulze (03641 400 321)

Erste Hilfe/ Breitenausbildung

Jena/ Eisenberg: Frau Hasse (03641 400 151)

Stadtroda: Frau Günther (036428 620 71)

Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen

Herr Köppen (03641 400 0)

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Jena, Dammstraße 32

Vorstand: Frau Dr. Weiß (astrid.weiss@drk-jena.de)

Sekretariat Kita: Frau Singer (03641 400 213)

Verwaltung Kita: Frau Kölbl (03641 400 244)

Finanzen/Controlling KJF: Frau Zimmermann (03641 400 243)

Qualitätsmanagement: Frau Müller-Pfeiffer (03641/400 424)

Kindertageseinrichtungen

Kita DUALINGO (Jena, Dammstraße 43)

Kita-Leiterin: Frau Jähnig (03641 221 046)

Kita Bummi (Jena, Forstweg 34)

Kita-Leiterin: Frau Lang (03641 615 058)

Kita Sternschnuppe (Jena, Hardenbergweg 59)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (03641 310 72 01)

Kita BUNTE WELT (Kahla, Rudolstädter Straße 22a)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (036424 517 21)

Kita Wirbelwind (Tröbnitz, Auf der Gebind 1)

Kita-Leiterin: Frau Bauer (036428 616 54)

Ambulante flexible Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400 200)

Erziehungs- und Familienberatung

Kahla, Rudolstädter Straße 22a und Eisenberg, Jenaer Straße 48a

(036424 223 46 / 036691 629 34)

Ambulante Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400 200)

Personalmanagement (Jena, Dammstraße 32)

Ines Gersdorf (03641 400 408)



Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Fördermitglied für den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda gewinnen und damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Region leisten?

Dann einfach den Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32
07749 Jena
info@drk-jena.de

oder online unter:
www.drk-jena.de

Ich erkläre mit Wirkung vom 1. Jan. 1. April 1. Juli 1. Okt. 20__
meinen Beitritt als passives (zahlendes) Mitglied zum DRK. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt
monatlich ____ €. Dieser Beitrag ist steuerbegünstigt lt. § 10 EstG.

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das DRK, meinen Beitrag 1/4 jährl. 1/2 jährl. jährl.
von meinem u.g. Giro-Konto einzuziehen.

Bank: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Datum

Unterschrift Mitglied

SKODA

Passt perfekt in die Stadt und in Ihr Leben.



Der Škoda Kamiq

Der Škoda Kamiq ist der ideale Begleiter für den Großstadtdschungel. Er ist agil wie ein Kompakter, komfortabel wie ein SUV und hat viele Highlights schon serienmäßig mit an Bord. So zum Beispiel den Frontradarassistenten mit City-Notbremsfunktion und Personenerkennung, Teil-LED-Hauptscheinwerfer, einen Spurhalteassistenten und moderne Konnektivitätslösungen. Sie möchten ein besonderes Extra? Wie wäre es mit dem optional verfügbaren Digital Cockpit Plus? Dieses City-SUV lässt keine Wünsche offen. Jetzt günstig finanzieren.

Finanzierungsbeispiel¹:

Škoda Kamiq (Benzin) 1,0 I TSI 70 kW (95 PS)

Fahrzeugpreis (inkl. Überführung)	24.990,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Anzahlung	5.000,00 €	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag	19.990,00 €	Schlussrate	15.037,75 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.	5,83%	Gesamtbetrag	24.109,75 €
Effektiver Jahreszins	5,99%	48 mtl. Finanzierungsraten à	189,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 6,4; Kurzstrecke: 7,4; Stadtrand: 6,0; Landstraße: 5,6; Autobahn: 6,9. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 145. Effizienzklasse E (WLTP-Werte).²

¹ Ein Angebot der Škoda Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

² Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autohaus Fischer GmbH
Brückenstraße 6, 07743 Jena
T 03641 485-180
info@fischer-jena.de, fischer-jena.skoda-auto.de

